

Tätigkeitsbericht 2021

*"Es ist besser, ein kleines Licht zu entzünden,
als über die Dunkelheit zu jammern."*



Wohltätigkeitsvereinigung
PRO UMANITAS e.V.

Chisinau, Republik Moldawien

STANDORT DER PROJEKTE VON PRO UMANITAS e.V. IN MOLDAWIEN



1. Alexandrovca
2. Bilicenii Vechi
3. Chișinău
4. Cojusna
5. Copaceni
6. Cozesti
7. Iezarenii Vechi
8. Gangura
9. Grigorauca
10. Mihailovca
11. Misovca
12. Petrovca
13. Tiraspol
14. Vladimirovca

Wohltätigkeitsvereinigung
PRO UMANITAS e.V.
 str. Calea Orheiului 122, of .205
 MD-2020, com. Stauceni, mun. Chisinau
 Republik Moldawien



Tel.: +373 22 009 989
 E-mail: proumanitas@gmail.com
 Web: www.proumanitas.org

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT DES GEISTLICHEN LEITERS	4
VERWIRKLICHTE PROJEKTE:	
BUNVOLENTIA PROJEKTE	5
ANDERE HCN-PROJEKTE	12
PU-PROJEKTE	15
KLEINE PROJEKTE	27
ONLINE-ARBEITSTREFFEN UND -SEMINAR	27
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG	27
DANKESWORT	28
UNSERE GÖNNER	29

Wir möchten allen Sponsoren, die zur Vorbereitung und Druck des Tätigkeitsberichts beitragen haben, unser Dankeschön zum Ausdruck bringen.

GRUSSWORT DES GEISTLICHEN LEITERS

Jahr reiht sich an Jahr - auch bei PRO UMANITAS e.V. Einerseits ist uns die Zeit geschenkt, um in ihr und mit ihr zu leben, zu wirken und auch - so fühlen wir uns verpflichtet - den Auftrag unseres Gottes nach bestem Vermögen zu tun. Andererseits steht Gott über der Zeit, auch über unserer Zeit. Und deshalb sind wir zuversichtlich, dass er nicht nur wohlwollend über unserer Zeit und auch in unserer Zeit steht, sondern dass er uns begleitet und weiterhin mit von der Partie ist.

So möchten wir den Begriff „Tätigkeitsbericht“ relativieren. Sicher sind wir gefordert, nach bestem Vermögen und Können zu handeln, die Projekte zu planen, umzusetzen und zu begleiten. Aber letztlich liegt all das in seiner Hand; und dieser seiner Hand vertrauen wir. Wir haben die Partnerschaft mit ihm versucht - auch im Berichtsjahr - ernst zu nehmen. Wir haben unsere Projekte weitergeführt. Schwerpunkt waren wiederum die schulbegleitenden Tageszentren.

Die Verantwortlichen vor Ort leisten hier den ersten und wichtigsten Beitrag, dann aber auch die lokalen Behörden; und wir von PRO UMANITAS e.V. dürfen begleiten. Wir haben dies auch wahrgenommen in den Begegnungen mit den Verantwortlichen, wo Erfahrungen ausgetauscht werden, Gemeinschaft erfahren wird und nicht wenige Impulse mitgenommen werden, um dann an der Front wieder mit erneuter Kraft und Energie zu arbeiten.

All die vielen Projekte erscheinen in diesem Bericht. Sie zeugen nicht nur von vielfacher Not, sondern ebenso sehr von grossem Engagement und grosser Hilfe so vieler - angefangen bei den Rayons- und Gemeindebehörden über die zahlreichen Gönner und Sponsoren bis zum PRO UMANITAS-Team, das einmal mehr ausgezeichnete und engagierte Arbeit leistete. Man spürt die Liebe zu den Projekten, zu den dahinter stehenden Menschen. PRO UMANITAS-Team verdient vorbehaltlose Anerkennung und Respekt für ihre Arbeit. Ihnen allen danken wir.

Wird uns da der Segen Gottes nicht weiter begleiten? Und bleiben Sie als treue Gönner und Interessierte nicht mit von der Partie?



A handwritten signature in dark ink, which appears to read "P. Pjotr Kuszman".

Ihr Pater Pjotr Kuszman

Geistlicher Leiter von PU

VERWIRKLICHTE PROJEKTE

BUNVOLENTIA PROJEKTE

Wie kann sich ein ungünstiges Umfeld auf ein Kind auswirken, wenn es ihm an elterlicher Fürsorge, Liebe und Zuwendung mangelt? Hat ein solches Kind gleiche Chancen zu einer lichtvollen schönen Zukunft wie ein Kind aus einer gesunden Familie, das von Liebe, Geborgenheit und Unterstützung umgeben ist?

Leider wachsen Kinder in Moldawien meistens unter ungünstigen Bedingungen auf, insbesondere in Dörfern, wo es aufgrund von Arbeitsmangel und Armut zu einer großen Abwanderung der Bevölkerung kommt. Darüber hinaus sind viele Erwachsene, Eltern, die ihre Kinder nicht ernähren und versorgen können, gezwungen, in einem anderen Land Arbeit zu suchen.

Mit der Migration der Eltern gibt es gravierende Änderungen in den Familien. Dies betrifft nicht nur die Kinder, sondern auch die alten Menschen, die ebenfalls allein mit ihren Enkelkindern und allen Problemen zurückbleiben. Das Fehlen der Eltern trägt viele negative Wirkungen in sich. Es geht vor allem um die psychologische Wirkung auf die Kinder. Wenn die Eltern einmal pro Jahr oder noch seltener nach Hause kommen, fühlen sich die Kinder verlassen. Es sind Verschlechterungen in den Schulleistungen oder im Schulbesuch bei diesen Kindern zu bemerken.

Die TagesKinderHeime (TKH) für Kinder aus bedürftigen, benachteiligten und sozial schwachen Familien kämpfen gegen die Auswirkungen der Elternmigration, gegen Armut und Not, und versuchen eine Chancengleichheit zu schaffen. Im TKH werden diese Kinder gut ernährt. Sie erhalten vitaminreiche Mahlzeiten, die sehr wichtig für ihre gesunde Entfaltung sind. Danach machen sie ihre Hausaufgaben, um die Schulleistungen zu verbessern. Die vielfältigen Beschäftigungen – Arbeit mit Sperrholz, Glasperlen, Naturstoffe (Blumen, trockene Blätter, u.a.), Origami, Stricken, Sticken, Häkeln, Nähen, Weben, Schreinern, Korbflechten, Applikation, Modellieren, Arbeit mit Papier (Origami, Krepppapier, Quilling u. a.), usw. – dienen der künftigen beruflichen Orientierung. Die Kinder werden von einem kompetenten Lehrpersonal motiviert und gefördert.

Die TKH bieten den Kindern auch psychologische und soziale Unterstützung. Die Koordinatoren und Betreuer sind immer bereit Hilfe zu leisten, Ratschläge zu geben.

Darüber hinaus nehmen Spiele im Freien und Wettbewerbe einen wichtigen Platz in der Tätigkeit der Projekte ein. Im Freien können die Kinder gemeinsam Fußball, Volleyball, Basketball, Versteck und Seilspiele spielen. Bei warmem Wetter kann der Unterricht im TKH auch im Freien stattfinden. Und damit Kinder nicht ihre Begeisterung und Motivation verlieren, werden regelmäßig Wettbewerbe und Ausstellungen veranstaltet, bei denen jedes Kind wunderbare Ergebnisse seiner Arbeit zeigen kann.

Besonderes Augenmerk legen die BUNVOLENTIA-Projekte auf ehrenamtliche Arbeit. Betreuer und Betreuerinnen vermitteln den Kindern, wie wichtig es ist, anderen gefälligst zu helfen, indem sie Großzügigkeit, Barmherzigkeit und Mitgefühl zeigen. So säubern Kinder spielerisch das Territorium von Schulen, Parks, Kirchen und Friedhöfen, pflanzen Bäume, entfernen Blätter. Bei Bedarf helfen sie den Betagten bei der Gartenpflege, bringen ihnen ein warmes Mittagessen.

Wie immer im August machen alle Kinderzentren Urlaub; das heisst, dass die Kinder im letzten Sommermonat nicht dort sind und deshalb keine köstlichen und nahrhaften Mahlzeiten erhalten. Um die Kinder zu Hause mit Essen zu versorgen, wurde Ende Juli eine Aktion zur Verteilung von Paketen mit Grundnahrungsmitteln durchgeführt.

Zur Zeit funktionieren 16 Tageskinderheime in verschiedenen Dörfern und Bezirken des Landes. Insgesamt gibt es 412 Kinder aus den bedürftigsten Familien. Die schweizerische Organisation **Help for Children in Need (HCN), Präsident Herr Peter Garst (Schweiz)**, ist der Initiator und Hauptsponsor der BUNVOLENTIA-Projekte. Gleichzeitig beteiligten sich weitere Sponsoren an der Finanzierung dieser Projekte wie das **Hilfswerk Liechtenstein e.V. (FL), PRO MOLDAVIA e.V. (D)**.

Über das tägliche Leben der Kinder und Jugendlichen in den Tageskinderheimen BUNVOLENTIA berichten die nachstehenden Fotos:

HCN BUN 1: TKH BUNVOLENTIA – COJUSNA, BEZIRK STRASENI

(2006 eröffnet)



HCN BUN 2: TKH BUNVOLENTIA – COPACENI II, BEZIRK SINGEREI

(2014 eröffnet)



HCN BUN 3: TKH BUNVOLENTIA – ALEXANDROVCA, BEZIRK IALOVENI (2007 eröffnet)



HCN BUN 4: TKH BUNVOLENTIA – GANGURA I, BEZIRK IALOVENI (2007 eröffnet)



HCN BUN 5: TKH BUNVOLENTIA – MISOVCA, BEZIRK IALOVENI (2007 eröffnet)



HCN BUN 6: TKH BUNVOLENTIA – MIHAILOVCA I, BEZIRK SINGEREI (2008 eröffnet)



HCN BUN 7: TKH BUNVOLENTIA – BILICENII VECHI II, BEZIRK SINGEREI (2013 eröffnet)



HCN BUN 8: TKH BUNVOLENTIA – COZESTI I, BEZIRK SINGEREI (2008 eröffnet)



HCN BUN 9: TKH BUNVOLENTIA – PETROVCA, BEZIRK SINGEREI
(2008 eröffnet)



HCN BUN 10: TKH BUNVOLENTIA – COPACENI I, BEZIRK SINGEREI
(2008 eröffnet)



HCN BUN 11: TKH BUNVOLENTIA – GANGURA II, BEZIRK IALOVENI
(2008 eröffnet)



HCN BUN 12: TKH BUNVOLENTIA – COZESTI II, BEZIRK SINGEREI (2009 eröffnet)



HCN BUN 13: TKH BUNVOLENTIA – BILICENII VECHI I, BEZIRK SINGEREI (2009 eröffnet)



HCN BUN 14: TKH BUNVOLENTIA – VLADIMIROVCA, BEZIRK SINGEREI (2010 eröffnet)



**HCN BUN 15: TKH BUNVOLENTIA – MIHAILOVCA II, BEZIRK
SINGEREI** (2015 eröffnet)



**HCN BUN 16: TKH BUNVOLENTIA – IEZARENII VECHI, BEZIRK
SINGEREI** (2015 eröffnet)



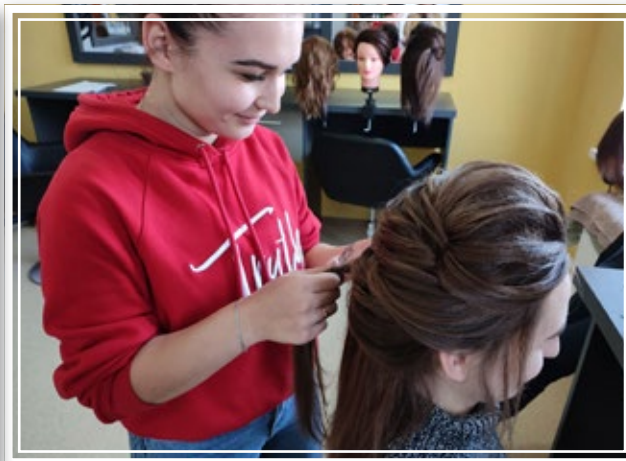
ANDERE HCN-PROJEKTE

HCN B 3 / PU 423.13.1/21 STIPENDIEN FÜR STUDENTEN AUS BEDÜRFTIGEN FAMILIEN (seit 2006)

Jeder junge Mensch, der ein Schulstudium abgeschlossen hat, hat das Recht auf eine gute Weiterbildung an einer Universität, damit er/sie sich als qualifizierte Arbeitskraft dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stellen kann. Leider haben nicht alle Studentinnen und Studenten eine solche Möglichkeit, weil das Studium an einer staatlichen oder privaten Universität sehr teuer ist.

Seit 2006 unterstützt **die Solon Foundation (Kanada)** Studenten aus einkommensschwachen Familien für die Hochschulbildung. Seit 15 Jahren bietet Solon 274 Studenten die Möglichkeit, die Universitäten der Republik Moldawien zu besuchen und ein Hochschulabschlusssdiplom zu bekommen. Seit 2018 unterstützt die Solon Foundation auch Studenten an Colleges, Berufsschulen und Berufszentren. Deshalb konnten weitere 111 Studenten aus bedürftigen Familien ein Fachschulabschlusssdiplom erhalten.

Alle Projektbegünstigten sind unendlich dankbar für die geleistete Unterstützung, die ihnen neue Horizonte eröffnete und ihnen ermöglichte, einen guten Job zu finden und zum Wohl der Gesellschaft tätig zu sein.



PU 423.65.8/20 TAGESZENTRUM FÜR BETAGTE „SFINTUL PETRU“, GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI (2008 eröffnet)

Altern in Moldawien ist eine Verurteilung zu einem armen, hoffnungslosen Leben. Lebensweise und -ereignisse sind die Ursachen, dass sie schnell alt werden. Oft bleiben solche Menschen allein, krank und hilflos. Die Rente ist zu klein, um sich zu ernähren oder sich behandeln zu lassen. Unter diesen Umständen müssen die Betagten überleben. Aber wie?

Das Tageszentrum „Sfintul Petru“ für Betagte in Grigorauca versucht den ärmsten alten Menschen vom Dorf Grigorauca, Bezirk Singerei, bessere Lebensbedingungen zu schaffen. Ziel des Projektes ist, diese Alten, Kranken und Einsamen gesund zu ernähren, mit notwendigen Arzneien zu versorgen und moralische Unterstützung zu geben. Das Tageszentrum wird von 24 Betagten besucht; 16 von ihnen kommen zum Zentrum, die anderen 8 sind bettlägerig und erhalten das Essen zu Hause.

Das Tageszentrum ist ein Segen für diese alten Menschen. Sie erhalten ein warmes Mittagessen und können sich auch zusammen vergnügen am Fernsehen, Stricken, Sticken, Häkeln, Lesen von Bibel, Beten, Feiern von Geburtstagen, Damenspiel, usw. hier.

Während des Jahres erhielten Senioren Lebensmittelpakete mit allen Grundnahrungsmitteln. Für sie ist dies eine sehr große Hilfe und Unterstützung, denn aufgrund der angestiegenen Preise für Lebensmittel und Medikamente kann sogar das Nötigste mit ihrer kleinen Rente kaum gekauft werden.

Das Projekt wurde von **der Gemeinde Baar und Pater Erwin Benz (Schweiz)**, finanziert.



HCN B 2 PATENFAMILIEN IN MOLDAWIEN (seit 2006)

Viele Familien in Moldawien leben unter sehr schweren sozialen und finanziellen Bedingungen. Die Organisation **Help for Children in Need (HCN)**, **Präsident Herr Peter Garst (Schweiz)**, unterstützt finanziell fünf Familien in Grigorauca und vier Familien in Tiraspol. So haben sie die Möglichkeit Grundnahrungsmittel, Hygieneartikel, Arzneien, Holz und Kohle für Winter, Schuhe, Kleidung und Schulartikel zu kaufen.



A 119/A REINIGUNG UND VERTIEFUNG DES BRUNNENS IM TKH BUNVOLENTIA COJUSNA

Das Zentrum BUNVOLENTIA Cojusna befindet sich im Dorf Cojusna, Bezirk Straseni, und wird von 40 Kindern aus bedürftigen Familien besucht. Dieses Gebiet hat keine zentrale Wasserversorgung. Da es 2020 wenig Regen gab, ist der Wasserstand im Brunnen, der das Zentrum mit Wasser versorgt, auf ein gefährlich tiefes Niveau gesunken; und es gab

kaum genug Wasser. Während sechs Monaten musste das Zentrum Wasser in Flaschen kaufen, um den Bedarf zu decken.

Dank der Hilfe von **CORAFORA FOUNDATION (Schweiz - Liechtenstein)** wurde es möglich, den Brunnen um fünf Meter zu vertiefen, und so das ernste Problem des Wassermangels zu lösen. Vergelt's Gott!



A 122 NEUES MOBILIAR FÜR BUNVOLENTIA VLADIMIROVCA

Das Tageskinderheim BUNVOLENTIA 14 Vladimirovca wurde 2010 eröffnet. Seit 11 Jahren stehen die Türen dieses TKH für die bedürftigsten Kinder aus dem Dorf Vladimirovca, Bezirk Singerei, offen. Für das Projekt und für den Arbeitsprozess verfügt das BUNVOLENTIA-Zentrum über zwei Klassenräume, so werden die Kinder je nach Alter und Interessen in zwei Gruppen aufgeteilt.

Durch die Anschaffung neuer Einzelschulbänke und Stühle im Jahr 2020 wurden für Kinder günstigere Bedingungen geschaffen; in dieser Zeit der Pandemie ist das besonders wichtig. Aber auch das restliche Mobiliar im Zentrum musste ersetzt werden. Seit der Gründung der Schule war nichts verändert worden; demensprechend unbefriedigend war der Zustand.

Dank der finanziellen Unterstützung der Organisation **Help for Children in Need (HCN)**, **Präsident Herr Peter Garst (Schweiz)**, wurde neues Möbel angeschafft.

In Namen der Schulleitung, Betreuerinnen und Kinder bedanken wir uns für die Hilfe.



Und andere Kleine- und Nothilfprojekte.

PU-PROJEKTE

PU 423.20.1/20 FÖRDERUNG DES KINDERTAGESZENTRUMS „HEILIGE MARIA“, GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI (seit 2006)

Wie schon erwähnt wurde, ist die Migration der Eltern, die auf der Suche nach Arbeit sind, eine der größten sozialen Probleme unseres Landes. Das Phänomen der sozialen Waisenkinder verbreitet sich. Das Hauptziel des KinderTagesZentrums (KTZ) „Heilige Maria“ in Grigorauca ist, solchen Kindern aus bedürftigen, sozial schwachen Familien Unterstützung und Hilfe anzubieten. Die Kinder und Jugendlichen können über Ihre Probleme mit den Pädagogen reden. Das Lehrpersonal ist immer bereit, sie anzuhören und Ratschläge zu geben.

Dieses Jahr haben 104 Kinder und Jugendliche die Möglichkeit verschiedene Kurse im KTZ zu besuchen. Der Englischkurs bietet den Kindern eine Vielfalt von Aktivitäten, die mit dem Internetanschluss interessanter wurden. Im Informatikkurs lernen die Kinder mit dem Computer zu arbeiten, sowie die verschiedenen Computerprogramme – Paint, MS Word, Power Point, Photoshop u. a. Die Radiotechnik- und Holzbearbeitungskurse werden meist von Jungen besucht. Die Jungen stellen verschiedene nützliche Dinge für den Alltag her. Im Nähkurs erlernen die Jugendlichen Nähen, Stricken, Sticken und Häkeln. Im Tanzkurs werden verschiedene Volks- und moderne Tänze gelernt. Der Sportkurs gibt den Jungen und Mädchen die Möglichkeit eine gesunde Lebensweise zu führen. Gerne werden Fußball, Basketball, Volleyball, Tischtennis und Schach gespielt.



Unsere Jungen und Mädchen nehmen an verschiedenen sozialen und kulturellen Maßnahmen teil. Sie haben Konzerte für die alten Menschen organisiert. Selbst hergestellte Handarbeiten wurden den alten Menschen zu verschiedenen Festen geschenkt. Die Kinder halten das KTZ und sein Territorium sauber. Während des gesamten Zeitraums der Pandemie nähten Kinder Masken für sich und ihre Familien. Sie nähten auch Schutzmasken für die Bedürftigen und Betagten und drückten damit ihre Unterstützung und Hilfe in dieser für alle schwierigen Zeit aus.

Doch neben der Finanzierung des Unterhalts des Zentrums kamen in diesem Jahr viele Projekte hinzu, um die Bedingungen für die Kinder im KTZ zu verbessern. So erhielten

die Kinder beispielsweise im Sommer Lebensmittelpakete; für das Training auf dem Fußballplatz wurden Sportschuhe angeschafft; die Bedingungen für die Durchführung von Tanzkursen und Puppentheater wurden verbessert; und noch vieles mehr. Um den Kindern den Aufenthalt draussen noch angenehmer zu gestalten, wurden mit Zustimmung von Herrn Dr. Roithmeier Thujas gepflanzt, die nun das Gelände des KTZ schmücken. Die Kinder beteiligten sich mit großer Begeisterung an der Baumpflanzung.



Die laufenden Kosten werden von **Menschen Helfen e. V. Seehausen, Deutschland, Präsident Herr Dr. Robert Roithmeier**, finanziert. Der Verein kümmert sich um die Kinder und macht ihren Alltag im KTZ angenehmer. Im Oktober haben Herr Dr. Roithmeier und sein Team Moldawien nach langer Pause wieder die Republik Moldau besucht. Während dieses Besuchs fanden eine Bekanntschaft mit der neuen Leitung des Zentrums und eine Diskussion über die Aktivitäten des KTZ während der Pandemie statt. Leider waren dieses Mal aufgrund der schwierigen epidemiologischen Situation keine Kinder im Kindertageszentrum.



PU 423.20.1/21 SPORTSCHUHEN FÜR DIE KINDER VOM KTZ "HL. MARIA" IN GRIGORAUCA

Sport ist ein wichtiger Bestandteil des menschlichen Lebens. Um gesund zu sein, soll man über die körperliche Entwicklung nachdenken. Auch sportliche Aktivitäten stehen

im Kindertageszentrum „Heilige Maria“ auf der Prioritätenliste. Damit Kinder laufen, Fußball spielen und Sportwettbewerbe abhalten können, gibt es auf dem Territorium des Zentrums einen Sportplatz mit Kunstrasen.

In diesem Jahr mussten dringend spezielle Sportschuhe zum Üben auf dem Kunstrasen angeschafft werden, da die alten Schuhe schon unbrauchbar waren. Dank der finanziellen Unterstützung von **Menschen Helfen e. V. Seehausen, Deutschland, Präsident Herr Dr. Robert Roithmeier**, wurden neue hochwertige Sportschuhe angeschafft. Jetzt können sich Kinder auf dem Spielplatz weiterhin mit großer Freude sportlich betätigen. Vergelt's Gott!



PU 423.20.21/21 NÄHMASCHINEN FÜR DAS KTZ „HEILIGE MARIA“ IN GRIGORAUCA

Nähkurse werden seit der Eröffnung des Kindertageszentrums „Heilige Maria“ in Grigorauca, Bezirk Singerei, durchgeführt und nehmen seit vielen Jahren gerne Kinder auf, welche die Feinheiten des Nähens erlernen möchten. Unter der Begleitung der Pädagogin besuchen derzeit 36 Kinder den Kurs, von denen zwölf bereits selbstständig an einer Nähmaschine arbeiten können. Die Mädchen nähen mit großer Begeisterung und Freude an den Nähmaschinen im Zentrum; denn zuhause haben sie keine solchen Geräte, da ihre Eltern sich diese nicht leisten können.

Dank der finanziellen Hilfe von **Menschen Helfen e.V. Seehausen, Deutschland, Präsident Herr Dr. Robert Roithmeier**, wurden sechs weitere hochwertige Nähmaschinen angeschafft, insgesamt stehen nun zehn Nähmaschinen zur Verfügung. Nun durften die Mädchen die Nähmaschinen auch mit nach Hause nehmen. Es wurde dafür ein Zeitplan erstellt. Die Kinder freuen sich sehr über diese Möglichkeit.

PU 423.57.2/21 UND PU 423.12.4/21 SUPPENKÜCHE FÜR KINDER AUS BEDÜRFTIGEN FAMILIEN IN GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI (seit 2006)

Ein Kind ist in ständiger Entwicklung. Damit unsere Kleinen gesund aufwachsen dürfen, brauchen sie eine gute Ernährung. Eine gesunde Ernährung besteht aus einer ausgewogenen und schmackhaften Nahrungszusammensetzung. Mahlzeiten mit vielen Vita-



minen und Mineralstoffen versorgen den Kinderorganismus optimal. Leider können die bedürftigen Kinder sich nicht gesund ernähren. Dafür haben die Eltern keine finanzielle Möglichkeit.

Das Suppenküche-Projekt für die bedürftigen Kinder ist sehr wichtig. Durch warme Mahlzeiten erhalten 89 Kinder alles, was ihre Organismen brauchen: Milch- und Vollkornprodukte, Fisch, Fleisch, Obst und Gemüse. Täglich erhalten die Kinder gesundes Essen: verschiedene Gemüse- und Fleischsuppen, Kartoffeln, Reis, verschiedene Breiarten, Bohnen mit Kotelett, Fisch, Eier, Würstchen, Hühnerfleisch, Frikadellen, Wurst, Salat, Käse, Butter, Joghurt, Quarkriegel, Brötchen, Biskuits, Bonbons, Croissant, Tee, Saft, Kakao. Eine vollwertige Ernährung führt zur Verbesserung der Gesundheit und der Schulleistungen der Kinder. Auch erhalten sie die notwendige Energie für ihre weiteren Aktivitäten.

Trotz der verschiedenen Konfessionen – Katholiken, Orthodoxen, Baptisten, Adventisten, Pfingstler – zu denen die Kinder vom Projekt gehören, alle zusammen „Vater unser“ vor dem Essen beten.

Dieses Projekt wird von **Pater Erwin Benz, Baar, und seinen Partnern aus der Schweiz und vom Hilfswerk Liechtenstein e. V. (FL)** finanziert.

PU 423.93.5/21 RENOVIERUNG EINER SPORTHALLE IM DORF IEZARENII VECHI, BEZIRK SINGEREI



Die Sporthalle in der Schule in Iezarenii Vechi, Bezirk Singerei, wurde seit dem Bau des Gebäudes im Jahr 1974 nicht mehr renoviert. Dementsprechend war ihr Zustand; dies behinderte den Sportunterricht erheblich. Dank der Hilfe von **Pater Erwin Benz (Schweiz)** hat sich die Situation grundlegend geändert. Es wurden die notwendigen Materialien - u. a. ein spezieller Kunstbodenbelag - gekauft, und die notwendigen Bauarbeiten konnten ausgeführt werden. So wurden für die Kinder hervorragende Voraussetzungen für ihre sportlichen Aktivitäten geschaffen. Vergelt's Gott!

PU 423.93.4/21 RENOVIERUNG DER SPORTHALLE IN DER SCHULE PETROVCA, BEZIRK SINGEREI

Der Zustand der Sporthalle sowie der Nebenräume (Garderoben, Duschen und Lager Räume für Sportgeräte) in der Schule Petrovca im Bezirk Singerei war mehr als bedenklich: Boden, Wände und Decke waren dringend sanierungsbedürftig. Durch das Dach, das zwar erst 2019 erneuert wurde, drang bei starken Regenfällen oft Wasser in die Sporthalle. In diesem Zusammenhang traten Feuchtigkeit und Schimmel in den Räumlichkeiten auf, was sich negativ auf die Gesundheit der Kinder auswirkte.

Frau Brigitta Walder (Schweiz), Pater Erwin Benz (Schweiz), „Hilfe für Osteuropa e. V.“ (Präsidentin Frau Ursula Honeck, Deutschland), Katholisches Pfarramt Schierling (über Herrn Fritz Wallner, Deutschland) und Familie Borter (Schweiz) kamen zu Hilfe. Dank deren Unterstützung konnten wir den alten Bodenbelag entfernen und einen neuen verlegen, Wände und Decken reparieren und tünchen, Fensterschutznetze, Basketballbretter und -körbe anbringen und vieles andere erneuern. Die Kosten für die Renovierung der Nebenräume wurden vom Rayonsrat Singerei übernommen.

Im Namen aller Kinder und des Lehrpersonals sagen wir allen Partnern unseren herzlichen Dank. Gott segne sie für all das Gute, das sie für die bedürftigen Kinder aus Moldawien tun.



PU 423.57.17/21 NEUE FUSSBÖDEN FÜR DIE SCHULE IN PETROVCA

Während den 26 Jahren des Bestehens der Schule Petrovca hat es hier nie eine größere Renovation oder Erneuerungen gegeben. Besonders der Bodenbelag in den Klassenzimmern war unterdessen mehr als desolat geworden; das alte Linoleum hätte längst ersetzt werden sollen.

Dank der Unterstützung von **Pater Erwin Benz, Frau Brigitta Walder, Familie Bischof-Bär, Frau Gloria Rickenbacher und Herrn Marcel Dora (alle aus der Schweiz)** konnten wir 395 Quadratmeter von hochwertigem Laminat - übrigens ein Schweizer Produkt, sowie die anderen notwendigen Materialien zum Verlegen des Laminats kaufen und einsetzen. Die Kosten für die Vorarbeiten und das Verlegen des Laminats wurden vom Rayonsrat Singerei übernommen. Im Namen aller Kinder sowie der Lehrerinnen und Lehrer der Schule danken wir allen Sponsoren des Projekts herzlich für ihre Hilfsbereitschaft; vergelt's Gott!



PU 423.65.9/21 BEWIRTSCHAFTUNG UND BETRIEB DER SCHULE VON PETROVCA

Im Zusammenhang mit der Renovierung der Sporthalle, inkl. der Verlegung eines neuen Bodenbelags in der Schule von Petrovca, Bezirk Singerei, der jedoch einer besonderen Pflege bedarf, sind Pflege und Unterhalt wichtig. Um die Reinigungsarbeiten für das technische Personal der Schule zu erleichtern, wurde auf Initiative von Pater Erwin Benz und finanzieller Unterstützung der **Kirchgemeinde Baar (Schweiz)** eine Reinigungsmaschine angeschafft wie auch die notwendigen Reinigungsgeräte, -materialien und -mittel. Heute geht das Waschen des Fussbodens viermal schneller, und der Wasserverbrauch ist fünfmal tiefer. Der gesamte Reinigungsprozess ist mechanisiert und die



manuelle Arbeit wird auf ein Minimum reduziert. Es ist wichtig, dass die Böden in den Korridoren sowie in den anderen Räumlichkeiten der Schule mit den gleichen Geräten gereinigt werden können.

Die Schulleitung und das technische Personal sind sehr dankbar für diese grosse Hilfe.

PU 423.93.6/21 RENOVIERUNG DES KÜCHENTRAKTES IN PETROVCA, MOLDAWIEN

Die schlechten und unhygienischen Bedingungen im Küchentrakt der Schule in Petrovca verlangten eine Erneuerung. Dank der finanziellen Unterstützung von **Pfarrer Hans Bock (über Katholisches Pfarramt Schierling, Deutschland)**, konnte dieses Problem gelöst und alle notwendigen Arbeiten durchgeführt werden: Demontage des alten und Installation eines neuen Wasserversorgungs- und Abwassersystems, Verlegen neuer Fliesen an den Wänden und am Boden, Einkauf und Installation von neuen Kücheneinrichtungen sowie andere kleinere Arbeiten. Es ist zu erwähnen, dass in diesem Küchentrakt bereits ein neues Lüftungssystem montiert wurde. Und dank der finanziellen Unterstützung von **Pater Erwin Benz (Schweiz)**, konnte für den Essraum neues Mobiliar angeschafft werden.



PU 423.49.6/21 LEBENSMITTELPAKETE FÜR DIE ÄRMSTEN FAMILIEN IN MOLDAWIEN

Viele Familien und besonders alte Leute haben es wahrlich nicht immer leicht; oft leben sie an oder sogar unter der Armutsgrenze. Dies ist besonders jetzt, während der COVID-19-Pandemie. Vielen ärmsten Familien aus den verschiedenen Dörfern des Landes konnten wir in diese Situation etwas Licht bringen, indem wir ihnen Lebensmittelpakete bringen durften mit verschiedenen Breiarten (Reis, Gerstensuppe, Buchweizen, Weizen,



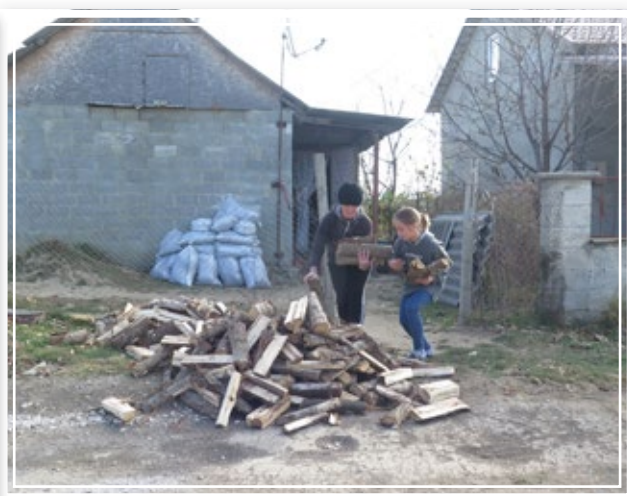
Haferflocken), Nudeln, Zucker, Öl, Gemüse, usw. Insgesamt wurden mehr als 22 Tonnen Lebensmittel verteilt.

Diese wunderschönen Aktionen wurden mehrmals im Laufe des Jahres durchgeführt dank der **Franziskusgemeinschaft, Pinkafeld (A), Help for Children in Need, Präsident Herr Peter Garst (Schweiz), Menschen Helfen e.V., Präsident Herr Dr. Robert Roithmeier (D)**; vergelt's Gott!

PU 423.12.14/21 PU 423.20.20/21 HEIZMATERIAL FÜR BEDÜRFTIGSTEN FAMILIEN VON GRIGORAUCA

Die Armut in Moldawien, die durch eine erneute Pandemie-Wirtschaftskrise und stark ausgestiegene Preise für Lebensmittel, Haushaltswaren und Dienstleistungen verschärft wird, lässt die Menschen jedoch frieren, da sie nicht über genügend Finanzmittel für Heizmaterial verfügen. Kinderreiche Familien mit sehr geringem Einkommen und oft alleinstehende Betagte, die mit ihren mageren Renten überleben müssen, sind von dieser Situation besonders betroffen.

Da hat **das Hilfswerk Liechtenstein e.V. (FL)**, und **Menschen Helfen e.V., Präsident Herr Dr. Robert Roithmeier (D)**, rechtzeitig - wie immer - geholfen. Die 47 bedürftigsten Familien und Senioren erhielten genug Brennholz und Kohle, um den Winter durchzustehen. Alle Nutzniessenden sind sehr dankbar für diese Hilfe. Vergelt's Gott!



PU 423.13.2/21 NEUE WERKZEUGE UND EINRICHTUNG FÜR DAS BERUFSBILDUNGSZENTRUM IN GRIGORAUCA

Bildung ist heutzutage wichtiger denn je; Gebildete erreichen mehr und können größere Karriere machen; sie sind auch gefragte und gesuchte Spezialisten. Das Berufsbildungszentrum in Grigorauca ist eine ausgezeichnete Berufsbildungseinrichtung, die seit 2005 qualitativ hochwertige theoretische und praktische Ausbildungen anbietet. Im Zeitraum von zwei bis sechs Monaten absolvieren die Studentinnen und Studenten einen theoretischen und praktischen Kurs in einem der folgenden Berufe: Computeroperator, Buchhalter, Näher, Friseur, Koch, Visagist und Nagelservice-Meister.

Da das Zentrum auch praktischen Unterricht anbietet, braucht es qualitativ hochwertige Werkzeuge sowie gute Einrichtungen. Leider sind viele Werkzeuge sowie Einrichtungen veraltet, einige funktionieren gar nicht mehr. Dank der Unterstützung der **Solon Foun-**

dation (Kanada) wurde es jedoch möglich sie zu erneuern. Jetzt verfügt das Berufsbildungszentrum in Grigorauca über alle notwendigen Werkzeuge und Einrichtungen, um den Studentinnen und Studenten eine hochwertige Ausbildung zu bieten. Vergelt's Gott!



PU 423.46.2/21 PATENKINDER UND -FAMILIEN (seit 2004)

Jahrelang unterstützt die deutsche Organisation „**Hilfe für Osteuropa e.V.**“, **Todtnau (D)**, Patenkinder und -familien in Moldawien. Die Präsidentin der Organisation, Frau Ursula Honeck, hat zusammen mit Herrn Dr. Thomas Honeck Moldawien besucht, um 25 unterstützte Familien zu treffen, über ihre Bedürfnisse, Probleme oder Erfolge zu erfahren und Beiträge zu übergeben.



PU 423.89.2/20 BEDÜRFTIGE PATENFAMILIE IN GRIGORAUCA (seit 2017)

Familie Plesca ist eine arme Familie aus dem Dorf Grigorauca, Bezirk Singerei. Das ist eine kinderreiche Familie mit sieben Kindern. Die Familiensituation ist schwer. Die Mutter arbeitet nicht. Sie pflegt die Kinder zu Hause. Der Vater arbeitet gelegentlich im Bauwesen. Das Gehalt ist minimal. Sie können sich kaum das Allernotwendigste leisten. Die Kinder im Schulalter haben keine Schulartikel, Bücher, warme Kleidung.

Die Unterstützung, die Familie Plesca monatlich erhält, ist eine große Hilfe. Die Eltern können Lebensmittel, Schulartikel und -bücher usw. kaufen.

Die Familie wird von **Frau Bettina Pelger-Sprenger (Triesen, Liechtenstein)**, unterstützt.



PU 423.31.13/21 BROT FÜR BROTLÖSE AUS COZESTI, BEZIRK SINGEREI (seit 2016)

Cozesti, ein kleines, fast isoliertes Dorf, hat eine größere Anzahl der bedürftigen Familien, alter Leute. **PRO MOLDAVIA e.V. (Gladbeck, Deutschland)**, wollte solchen Menschen helfen, damit sie das tägliche Brot auf dem Tisch haben. So werden 20 bedürftige Familien und alte Leute täglich mit Brot versorgt. Es sind alte, einsame, kranke, behinderte Leute, Familien mit alleinerziehenden Müttern, mit behinderten Kindern oder kinderreiche Familien.

Die Empfänger des Projektes sind sehr dankbar für das erhaltene Brot.



PU 423.31.15/21 BROT FÜR BROTLÖSE IN HOMUTEANOVCA (seit 2018)

Das Dorf Homuteanovca, Bezirk Ialoveni, ist ein Dorf mit 122 Einwohnern, 35 km von Chisinau entfernt. Wegen des Mangels an Arbeitsplätzen verließ die junge Bevölkerung das Dorf mit dem Ziel, in der Hauptstadt oder im Ausland Arbeit zu finden. Im Dorf blieben nur einsame, kranke ältere Menschen. Um diese Menschen in Not zu unterstützen, finanziert **PRO MOLDAVIA e. V. (Gladbeck, Deutschland)**, schon drei Jahre die wun-

derschöne Aktion „Brot für Brotlose in Homuteanovca“. So erhalten 25 Senioren täglich leckeres und frisches Brot. Alle Begünstigten danken herzlich für diese großartige Hilfe.



PU 423.57.18/21 KÜCHENAUSSTATTUNG FÜR OBDACHLOSE IN CHISINAU

Obdachlosigkeit ist ein grosses Problem. Der Winter ist für die Obdachlosen noch um einiges kritischer; Kälte, Nahrungsmangel oder Krankheiten belasten sie zusätzlich. So ist die Hilfe für Obdachlose eine grosse Aufgabe.

Dank der Hilfe von **Stiftung Don Bosco und Pater Erwin Benz (Schweiz)** wurde es möglich, die gute Initiative der Schwestern der Mutter Teresa zu unterstützen, indem sie den Obdachlosen helfen. Es wurde ein Industriegasherd angeschafft sowie die notwendigen Utensilien zum Kochen, damit die Obdachlosen mit warmen Mahlzeiten in der kältesten und härtesten Jahreszeit versorgt werden können. Jetzt haben Schwestern der Mutter Teresa die Möglichkeit, täglich 20 Obdachlose mit warmen Mahlzeiten zu versorgen, was für diese buchstäblich eine echte Rettung darstellt.



PU 423.57.16/21 MEDIZINISCHE VERSORGUNG FÜR BEDÜRFTIGE IN MOLDAWIEN

Gesundheit zählt - nicht nur sprichwörtlich - zu den höchsten Gütern des Menschen; dazu ist Sorge zu tragen. Aber was ist mit jenen, die sich eine kostspielige Behandlung nicht leisten können?

Diesen Menschen kamen **Familie Wolf und Pater Erwin Benz (Schweiz)** zu Hilfe. Dank diesem von Ihnen finanzierten Projekt wurden vielen bedürftigen Menschen - Kindern wie auch Betagten - geholfen; Operationen, kostspielige Behandlungen oder auch Medikamente wurden möglich. Vergelt's Gott!

PU 423.93.8/21 GESCHENKE VOM HEILIGEN NIKOLAUS

Die Winterfeste beginnen schon Anfang Dezember mit dem Nikolaustag. Der heilige Nikolaus ist zu einer unsterblichen Figur geworden, die jedes Jahr mit rotem Umhang, Mütze, weißem Bart und goldenem Stab Häuser und Wohnungen besucht und die Schuhe der Kinder mit Süßigkeiten füllt.

Die großen und kleinen Kinder freuen sich über Nikolaustag. Dieser Tag bringt den Jungen und Mädchen viel Freude und Glück. Das ist eine alte und schöne Tradition, die bei den Kindern sehr beliebt ist.

In diesem Jahr wurde die Tradition nicht gebrochen. Dank an **Help for Children in Need, Präsident Herr Peter Garst (Schweiz) und Menschen helfen e. V., Präsident Herr Dr. Roithmeier (Deutschland)** der Sack des Heiligen Nikolaus war mit vielen süßen und köstlichen Geschenken gefüllt. 615 der ärmsten und bedürftigsten Kinder aus Moldawien erhielten an diesem Feiertag eine Tüte mit sehr leckeren Süßigkeiten.



KLEINE PROJEKTE

Viele andere kleinere Projekte zugunsten der Bedürftigen Moldawiens werden im Laufe des Jahres ausgeführt. So erhalten viele Menschen Hilfe und Unterstützung. Die Homepage von PRO UMANITAS e.V. www.proumanitas.org informiert über alle PU-Projekte.

Wir bedanken uns herzlich bei allen unseren Partnern und Freunden: **Help for Children in Need (HCN)**, **Präsident Herr Peter Garst (Schweiz)**, **Hilfswerk Liechtenstein e.V.**, **Frau Bettina Pelger-Sprenger, Triesen, Liechtenstein**, **Pater Erwin Benz CH, Katholische Pfarrei Schierling (Deutschland)**, **Familie Wallner (Deutschland)**, **Menschen Helfen e.V.**, **Präsident Herr Dr. Robert Roithmeier (Deutschland)**, **Frau Regina Weiss (Deutschland)**, **Franziskusgemeinschaft, Pinkafeld (Österreich)**, **Frau Thea Cleophas (Niederlande)**, **Frau Ursula Honeck (Deutschland)**, **Rotary Club Zug-Kolin (Schweiz)**, **Stiftung Don Bosco (Schweiz)**.

ONLINE-ARBEITSTREFFEN UND -SEMINAR

In Verhältnissen der Pandemie organisierte PRO UMANITAS e.V. regelmäßig Online-Arbeitstreffen für die Mitarbeiter von BUNVOLENTIA-Projekten. Bei allen Treffen wurden aktuelle Themen besprochen, Koordinatoren und Betreuer hatten die Möglichkeit, ihre Vorschläge und Empfehlungen für die effektivste Umsetzung des Projekts zu äußern. Es wurde auch diskutiert, welche Aktivitäten innerhalb der Tageskinderheime organisiert werden konnten, um Kinder für Kreativität und Entwicklung ihrer Fähigkeiten zu begeistern.

Nach langer Zeit fand im Oktober das 25. Seminar zum Erfahrungsaustausch unter den Mitarbeitern der BUNVOLENTIA-Projekte online statt. Die Informations- und Erfahrungsaustauschseminare sind wichtig für die Arbeit mit den Kindern aus bedürftigen, sozial schwachen Familien. Die Koordinatoren, Betreuer und Köche durften ihre Schwierigkeiten, Gedanken und Wünsche mitteilen dort.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Aufgrund der aktuellen epidemiologischen Situation fand die Jahreshauptversammlung der Wohltätigkeitsvereinigung PRO UMANITAS e.V. (PU) online statt. Der Präsident von PU, Herr Vladimir Nadkrenicinii, berichtete den Mitgliedern über die Tätigkeit der Vereinigung im Laufe des Jahres 2020. Informationen zu den Ergebnissen des Jahres wurden auch von den Vertretern der Revisions- und Überwachungskommission vorgelegt. Im Rahmen der Versammlung wurden das Jahresbudget und der Aktivitätsplan 2021 genehmigt.

DANKESWORT

Unsere lieben Partner und Freunde, Sie sind die reichsten Menschen in der ganzen Welt, denn Sie geben viel den bedürftigen Menschen unseres Landes. Geben macht reich. Sie benutzen jede Gelegenheit, um mitzuteilen und Liebe, Hilfe und Unterstützung zu geben. Francesco Petrarca sagte, dass „ein ganz klein wenig Süßes kann viel Bitteres verschwinden lassen“. Denken Sie nur daran, wie viel Bitteres Sie durch Ihre Hingabe und Ihr Engagement für die Bedürftigen verschwinden lassen.

Die Welt braucht Menschen, die für andere da sind. Nur wenn wir teilen, werden wir Frieden auf der Welt haben, werden wir eine gleichstrebende Gesellschaft haben.

Was aber hält unsere Gesellschaft zusammen? Wir-Gefühl, Wertvorstellungen, Mitgefühl, Hilfsbereitschaft, Familie, Liebe zum Nächsten, gegenseitige Hilfe von Mensch zu Mensch, von Nation zu Nation. Sie dürfen sich hier in jedem Wort finden. Denn Sie leisten nicht nur eine materielle Hilfe, sondern auch eine seelische. Freundliche Worte wirken manchmal viel heilender auf ein mutloses Herz; mutlose Herzen gibt es in Moldawien in Hülle und Fülle. Ihre guten Taten hinterlassen ein Lächeln auf dem Antlitz bedürftiger Kinder, Jugendlicher, alter Menschen. Sie sind dankbar für alles, was ihnen gewährt wird. „Dankbare Menschen sind wie fruchtbare Felder, sie geben das Empfangene zehnfach zurück.“ (August Kotzebue)

HERZLICHEN DANK!

Das ganze PRO UMANITAS e. V.-Team wünscht allen ein gesegnetes, erfolgreiches, fruchtbares, schönes und erfülltes neues Jahr 2022!

UNSERE GÖNNER

DEUTSCHLAND

- Familie Stangl, Oberschneiding
- Familie Wallner, Schierling
- Frau Regina Weiss, Kaldenkirchen
- Hilfe für Osteuropa e. V. Präsidentin Frau Ursula Honeck, Todtnau
- Menschen helfen e. V. Präsident Herr Dr. Robert Roithmeier, Seehausen
- Katholische Pfarrei, Schierling
- Pro Moldavia e. V. 1. Vorsitzender Herr Norbert Rockstein, Gladbeck

LIECHTENSTEIN

- Hilfswerk Liechtenstein e. V. Präsidentin Frau Bettina Pelger-Sprenger, Triesen

NIEDERLANDE

- Frau Thea Cleophas, Belfeld

ÖSTERREICH

- Franziskusgemeinschaft, Pinkafeld
- Gemeinschaft Familie des Vaters, Pinkafeld

REPUBLIK MOLDAWIEN

- Bezirksrat Ialoveni
- Bezirksrat Singerei
- CORINA, Reisebüro, Chisinau
- Gemeinde Gangura
- Gemeinde Grigorauca
- Katholische und orthodoxe Pfarreien
- Lokale NGOs

SCHWEIZ

- Corafora Stiftung, Familie Haenggeli, Schweiz - Liechtenstein
- Familie Hollenstein, Kirchberg
- Familie Helen und Gerry Zühlke, Zug
- Familie Luginbühl, Hinterkappelen

- Gemeinde Baar
- Help for Children in Need (HCN), Präsident Herr Peter Garst, Evillard
- Kath. Kirchgemeinde Baar
- Kath. Kirchgemeinde Biel
- Stiftung Don Bosco, Baar
- Pater Erwin Benz, Baar (incl . jene, die ihn unterstützen)
- Rotary Club Zug Kolin
- Solon Foundation, Geschäftsführer Herr Douglas Funk, Luzern/Victoria BC/Ca
- Stiftung Carré D'Art

PARTNERLÄNDER VON PRO UMANITAS e.V.



HANDARBEITEN VON DEN KINDERN

